

Anzeige

# Viele Vorteile vereint

Thüringer entwickelten vielfältig einsetzbares Material, welches sich wirtschaftlich herstellen lässt

Produkt und Verfahren beeindruckten nicht nur die ersten Anwender aus der Industrie, sondern auch die Juroren des diesjährigen IQ Innovationspreises Mitteldeutschland. Die OMPG erhielt den als Clusterpreis Chemie/ Kunststoff-Preise ausgelobten Prof.-Johannes-Nelles-Preis. Bei der Preisverleihung am 28. Juni 2012 in Halle/Saale: v.l. Reiner Roghmann (Dow Olefinverbund), Christoph Löning, Christoph Kindler (beide OMPG), Dr. Roland Abel (Dow Olefinverbund), Dr. Christoph Mühlhaus (Cluster Chemie/Kunststoffe)

Foto: Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland



„Wir machen keine Forschung, ohne eine konkrete Marktentwicklung im Hinterkopf zu haben“, versichert Dr. Ralf-Uwe Bauer, Geschäftsführender Direktor des Thüringischen Instituts für Textil- und Kunststoff-Forschung e. V. (TITK). Besonders eindrucksvoll beweist dies die Entwicklung eines hocheffizienten Verfahrens für nichtbrennbare Vliesstoffe.

Über 100 – meist international agierende – Anwender aus der Industrie haben die Technologie wie auch das Produkt getestet. Fast ausnahmslos sind sie von seiner Leistungsfähigkeit wie auch von der Wirtschaftlichkeit des Herstellungsprozesses überzeugt.

Den Ausgangspunkt bildet ein neu entwickeltes Melaminharz, welches die Vorteile von Thermoplasten und

Harzen vereint. Während sich die Harze durch eine hohe Festigkeit und Hitzebeständigkeit auszeichnen, lassen sich Thermoplaste in Form gießen. Beides ist nun mit dem neuen Material möglich. Zudem ist es nicht brennbar, weist eine geringe Wärmeleitfähigkeit auf, ist extrem leicht und kann Schall absorbieren. So eignet es sich als Dämmstoff, als Baumaterial für Trennwände sowie als Basis für Feuerschutzkleidung.

Für die Vermarktung ist die AP Fibre GmbH aus der Ostthüringischen Materialprüfgesellschaft für Textil und Kunststoffe mbh (OMPG), einer 100%ige Tochtergesellschaft des TITK, ausgegründet worden. Mit verschiedenen Investoren und Industriepartnern bereitet das junge Unternehmen derzeit die Errichtung und den Betrieb einer Anlage vor, mit der das Melamin-Vlies voraussichtlich ab Mitte 2014 für verschiedene Anwendungen hergestellt werden kann.

Dabei wird das Melaminharz in einem patentierten Melt-blow-Verfahren in einem Extruder aufgeschmolzen und unter hohem Druck und Hitze durch eine Düse in die gewünschte Vlies-Form gepresst. Danach wird ein gasförmiger Katalysator zugeführt. Er sorgt zusammen mit Wärme dafür, dass der Prozess der duroplastischen Ausbildung fortgesetzt wird. Dagegen lässt dieses einstufige thermoplastische Verfahren die Fertigungskosten gegenüber einer herkömmlichen Vorgehensweise um 50 Prozent sinken.

CH

Weitere Informationen unter:  
[www.ompg.de](http://www.ompg.de)

**web klick**  
[wirtschaftsjournal.de/id12121501](http://wirtschaftsjournal.de/id12121501)